

BIAJ-Materialien

Frage zum Ausbildungsstellenmarkt in Bremen und Bremerhaven im Juli der Jahre 2014 bis 2017

(BIAJ) Wenige (statistisch erfasste) „einmündende Bewerber“ (w/m) (siehe die Zeilen 3) im Verhältnis zur Differenz zwischen den gemeldeten und den noch unbesetzten betrieblichen Berufsausbildungsstellen im Land Bremen (28,9 Prozent in der Stadt Bremen und erstaunliche 49,7 Prozent in Bremerhaven im Juli 2017 nach 38,6 Prozent im Juli 2016; siehe Zeilen 8, 10, 11 und 12). Von wem wurden die restlichen 71,1 Prozent (Stadt Bremen, Juli 2017) bzw. 50,3 Prozent (Bremerhaven, Juli 2017) besetzt (oder storniert) – wie viele Ausbildungseinpender (w/m) und wer noch? Eine Frage, die zu selten gestellt wird – die aber immer wieder gestellt werden sollte.¹ ■

Der Ausbildungsstellenmarkt in Bremen und Bremerhaven im Juli der Jahre 2014 bis 2017 (Statistik der BA)

Stadt Bremen

Stand im Juli in den Berufsberatungsjahren ...	2016/2017	2015/2016	2014/2015	2013/2014
Gemeldete Bewerber (w/m) für Berufsausbildungsstellen				
1 Seit Beginn des Berichtsjahres ¹⁾ (Zeile 2 + 6)	3.166	3.096	3.199	2.838
2 versorgte Bewerber (w/m) (Zeile 3 + 4 + 5)	1.923	2.031	2.014	1.667
3 einmündende Bewerber (w/m)	741	755	675	658
4 andere ehemalige Bewerber (w/m)	829	898	1.036	768
5 Bewerber (w/m) mit Alternative zum 30.9.	353	378	303	241
6 unversorgte Bewerber (w/m) zum 30.9.	1.243	1.065	1.185	1.171
Gemeldete Berufsausbildungsstellen				
7 Seit Beginn des Berichtsjahres ¹⁾ (Zeile 8 + 9)	3.437	3.705	3.412	3.439
8 betriebliche Berufsausbildungsstellen	3.309	3.515	3.228	3.297
9 außerbetriebliche Berufsausbildungsstellen	128	190	184	142
10 Bestand an unbesetzten Berufsausbildungsstellen im Monat	747	867	1.156	1.006
11 rechnerisch besetzte/stornierte betriebl. Berufsausbildungsst. (Zeile 8 - 10)	2.562	2.648	2.072	2.291
12 einmündende Bewerber von rechnerisch/stornierte ... (Zeile 3 von 11)	28,9%	28,5%	32,6%	28,7%

Bremerhaven

Stand im Juli in den Berufsberatungsjahren ...	2016/2017	2015/2016	2014/2015	2013/2014
Gemeldete Bewerber (w/m) für Berufsausbildungsstellen				
1 Seit Beginn des Berichtsjahres ¹⁾ (Zeile 2 + 6)	1.368	1.297	1.095	1.133
2 versorgte Bewerber (w/m) (Zeile 3 + 4 + 5)	953	852	674	714
3 einmündende Bewerber (w/m)	358	317	284	296
4 andere ehemalige Bewerber (w/m)	350	307	235	248
5 Bewerber (w/m) mit Alternative zum 30.9.	245	228	155	170
6 unversorgte Bewerber (w/m) zum 30.9.	415	445	421	419
Gemeldete Berufsausbildungsstellen				
7 Seit Beginn des Berichtsjahres ¹⁾ (Zeile 8 + 9)	990	1.071	1.059	1.043
8 betriebliche Berufsausbildungsstellen	984	1.061	1.058	1.034
9 außerbetriebliche Berufsausbildungsstellen	6	10	1	9
10 Bestand an unbesetzten Berufsausbildungsstellen im Monat	263	239	308	256
11 rechnerisch besetzte/stornierte betriebl. Berufsausbildungsst. (Zeile 8 - 10)	721	822	750	778
12 einmündende Bewerber von rechnerisch/stornierte ... (Zeile 3 von 11)	49,7%	38,6%	37,9%	38,0%

Land Bremen

Stand im Juli in den Berufsberatungsjahren ...	2016/2017	2015/2016	2014/2015	2013/2014
Gemeldete Bewerber (w/m) für Berufsausbildungsstellen				
1 Seit Beginn des Berichtsjahres ¹⁾ (Zeile 2 + 6)	4.534	4.393	4.294	3.971
2 versorgte Bewerber (w/m) (Zeile 3 + 4 + 5)	2.876	2.883	2.688	2.381
3 einmündende Bewerber (w/m)	1.099	1.072	959	954
4 andere ehemalige Bewerber (w/m)	1.179	1.205	1.271	1.016
5 Bewerber (w/m) mit Alternative zum 30.9.	598	606	458	411
6 unversorgte Bewerber (w/m) zum 30.9.	1.658	1.510	1.606	1.590
Gemeldete Berufsausbildungsstellen				
7 Seit Beginn des Berichtsjahres ¹⁾ (Zeile 8 + 9)	4.427	4.776	4.471	4.482
8 betriebliche Berufsausbildungsstellen	4.293	4.576	4.286	4.331
9 außerbetriebliche Berufsausbildungsstellen	134	200	185	151
10 Bestand an unbesetzten Berufsausbildungsstellen im Monat	1.010	1.106	1.464	1.262
11 rechnerisch besetzte/stornierte betriebl. Berufsausbildungsst. (Zeile 8 - 10)	3.283	3.470	2.822	3.069
12 einmündende Bewerber von rechnerisch/stornierte ... (Zeile 3 von 11)	33,5%	30,9%	34,0%	31,1%

¹⁾ 1. Oktober bis 30. September des Folgejahres

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit (BA), Arbeitsmarkt in Zahlen - Ausbildungsstellenmarkt - Bewerber und Berufsausbildungsstellen (Stadt Bremen, Bremerhaven, Land Bremen), lfd. (zuletzt Juli 2017); eigene Berechnungen (BIAJ)

Bremer Institut für Arbeitsmarktforschung und Jugendberufshilfe (BIAJ.de)

1. August 2017

¹ „Leider ist es derzeit nicht möglich, besetzte und stornierte Stellen auszuweisen. Auch die Verknüpfung von eingemündeten Bewerbern und besetzten Ausbildungsstellen ist leider nicht möglich. Grundsätzlich ist die genauere Differenzierung des „Verbleibs“ der gemeldeten Ausbildungsstellen natürlich auch für uns eine interessante Frage, die wir bei Weiterentwicklung der Statistik über den Ausbildungsstellenmarkt zukünftig gerne berücksichtigen würden.“ (Antwort der Statistik der BA vom 25.01.2017) (weitere BIAJ-Informationen: <http://www.biaj.de/component/tortags/tag/berufsausbildung.html?Itemid=166>)

Auszug aus „Methodische Hinweise und Definitionen“ der Statistik der BA

„Aktuelle Informationen

Bewerber für Berufsausbildungsstellen werden als versorgt gezählt, wenn sie eine Berufsausbildung oder eine Alternative zu einer Berufsausbildung aufweisen. Zu den Alternativen zählen u. a. bestimmte arbeitsmarktpolitische Maßnahmen und Praktika. Ab dem Berichtsjahr 2016/2017 zählen nur noch diejenigen Maßnahmen als versorgungsrelevant, die - einen Bildungscharakter aufweisen, indem sie die Chancen des Bewerbers auf dem Ausbildungsmarkt erhöhen oder

- auf eine Ausbildung vorbereiten oder
- eine Ausbildung ersetzen oder
- das Ziel eines Berufsabschlusses haben.

Bei Maßnahmen, die nicht das Ziel eines Berufsabschlusses aufweisen, muss eine Teilnahme von mindestens sechs Monaten vorliegen, damit die Maßnahmen als versorgungsrelevant berücksichtigt werden. Bei Praktika gilt ebenfalls eine Mindestdauer von sechs Monaten für die Zählung als Versorgungstatbestand.

Die Änderung erfolgt für die Daten ab dem 1. Oktober 2016, rückwirkende Datenänderungen werden nicht vorgenommen. Bei einer simulierten Anwendung der Änderung für das Ausbildungsjahr 2015/2016 ergibt sich zum Berichtsjahresende (September 2016) eine Zunahme um ca. 1.100 unversorgte Bewerber, die bislang als Bewerber mit Alternative berücksichtigt wurden. Des weiteren ergeben sich geringfügige Verschiebungen bei dem Verbleib von geförderten zu ungeförderten Berufsausbildungen. Die Gesamtzahl der Bewerber und weitere Merkmale sind von der Änderung nicht betroffen. ...

Bewerber

Personenbezogene Ausdrücke wie „Bewerber“ bezeichnen Personen beiderlei Geschlechts. Differenzierungen nach dem Geschlecht werden durch die Attribute „weiblich“ oder „männlich“ kenntlich gemacht.

Als Bewerber für Berufsausbildungsstellen zählen diejenigen gemeldeten Personen, die im Berichtsjahr individuelle Vermittlung in eine betriebliche oder außerbetriebliche Berufsausbildungsstelle in anerkannten Ausbildungsberufen nach dem Berufsbildungsgesetz (BBiG) wünschen und deren Eignung dafür geklärt ist bzw. deren Voraussetzung dafür gegeben ist. Hierzu zählen auch Bewerber für eine Berufsausbildungsstelle in einem Berufsbildungswerk oder in einer sonstigen Einrichtung, die Ausbildungsmaßnahmen für Menschen mit Behinderungen durchführt.

Zu den Bewerbern für Berufsausbildungsstellen rechnen auch solche Jugendliche, die für eine Berufsausbildung im dualen System vorgemerkt wurden, sich aber im Zuge ihres individuellen Berufswahlprozesses im Laufe des Berichtsjahres aus unterschiedlichen Gründen für andere Ausbildungs-/Bildungsalternativen – wie z. B. Schulbildung, Studium, Aufnahme einer Berufsausbildung außerhalb des dualen Systems oder auch eine Beschäftigung – entscheiden. Unter den gemeldeten Bewerbern befinden sich auch Personen, die die Schule nicht im laufenden Berichtsjahr, sondern im Vorjahr oder in früheren Jahren verlassen haben und somit zusätzlich zum Nachfragepotential des aktuellen Schulentlassjahres eine Ausbildung aufnehmen wollen.

Folgende Statusgruppen zur Ausbildungsuche werden unterschieden:

Als einmündender Bewerber wird berücksichtigt, wer im Laufe des Berichtsjahres oder später eine Ausbildung aufnimmt.

Andere ehemalige Bewerber haben keine weitere aktive Hilfe bei der Ausbildungsuche nachgefragt, ohne dass der Grund explizit bekannt ist. Wird die Ausbildungsuche fortgesetzt, obwohl der Bewerber bereits eine alternative Möglichkeit zur Ausbildung hat, wird dieser Kunde der Gruppe Bewerber mit Alternative zum 30.09. zugeordnet. Zu den Alternativen gehören z. B. Schulbildung, Berufsgrundschuljahr, Berufsvorbereitungsjahr, Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen, Einstiegsqualifizierung Jugendlicher oder freiwillige soziale Dienste.

Zu den unversorgten Bewerbern rechnen Kunden, für die weder die Einmündung in eine Berufsausbildung, noch ein weiterer Schulbesuch, eine Teilnahme an einer Fördermaßnahme oder eine andere Alternative zum 30.09. bekannt ist und für die Vermittlungsbemühungen laufen.

Berufsausbildungsstellen

Als Berufsausbildungsstellen zählen alle mit einem Auftrag zur Vermittlung gemeldeten und im Berichtsjahr zu besetzenden betrieblichen und außerbetrieblichen Berufsausbildungsstellen für anerkannte Ausbildungsberufe nach dem BBiG, einschließlich der Ausbildungsplätze in Berufsbildungswerken und sonstigen Einrichtungen, die Ausbildungsmaßnahmen für Menschen mit Behinderungen (§ 102 SGB III) durchführen. Als betriebliche Berufsausbildungsstellen zählen gemeldete Berufsausbildungsstellen abzüglich Berufsausbildungsstellen in außerbetrieblichen Einrichtungen, abzüglich Berufsausbildungsstellen für Rehabilitanden mit Ausnahme der nach § 241 Abs. 2 SGB III geförderten Ausbildungsstellen.“

Quelle: siehe Tabelle auf Seite 1; Hervorhebungen durch BIAJ (www.biaj.de)